

Beschluß der Mitgliederversammlung des Stadtverbandes Hannover von Bündnis 90/Die Grünen am 21. März 2009

Zukunft der Messe

Hannover und die Messe sind im Erfolg, aber auch im Misserfolg untrennbar miteinander verbunden. Dabei geht es nicht nur um die Marken CEBIT oder Industriemesse, sondern auch um die Weltoffenheit und Weltläufigkeit, die die Gastgeberstadt in den vergangenen Jahrzehnten gelebt und weiter entwickelt hat.

Mit den enormen öffentlichen Investitionen in die Infrastruktur zur EXPO 2000 hat die Messe AG ihren klaren Spitzenplatz in Ausstattung, Größe und internationaler Bekanntheit festigen und ausbauen können. Die Investitionen der Messe AG auf dem eigenen Gelände zur EXPO wurden mit den Mietkosten durch die EXPO GmbH (d.h. ebenfalls durch die Steuerzahler) zu einem nicht unerheblichen Teil refinanziert.

Vor diesem Hintergrund ist es bestürzend, welchen dringenden Finanzbedarf (250 Mio €) die Messe AG jetzt bei ihren Anteilseignern Land und Kommune (je 49,83%) angemeldet hat. Unter dem Aufsichtsratsvorsitzenden Minister Hirche (FDP) ist offenbar in den vergangenen Jahren ein strukturelles Defizit angehäuft und billigend in Kauf genommen worden (selbst im Boomjahr 2008 14 Mio. € Miese). Vorstand und Aufsichtsrat haben die wachsenden Probleme verschlafen und sich verzockt.

Explodierende Fixkosten durch exzessive Nutzung vom umstrittenen „Cross Border Leasing“ beim Neubau diverser Gebäude, Überkapazitäten bei Hallen und Personal und der weltweite Abschwung im Messewesen insgesamt sind die Probleme. Unter der Aufsicht eines als erfahren geltenden FDP Wirtschaftsministers wurde hier viel öffentliches Vermögen buchstäblich in den privatwirtschaftlichen Sand gesetzt.

Der Messe Vorstand ist deshalb jetzt verpflichtet, die eigene Wirtschaftslage und die Krisenursachen der verantwortlichen Politik vollständig und transparent darzulegen. Das Sanierungskonzept muss sicherstellen, dass die jetzt erforderlichen Einlagen nachhaltig die Probleme beseitigen und mittelfristig zurückgezahlt werden können. Die Nachhaltigkeit dieses Sanierungskonzeptes wird die Entscheidungsgrundlage der grünen Ratsfraktion zur Kapitalaufstockung seitens der LH Hannover sein.

Es ist nicht im Stadtinteresse, das öffentliche Geld vorrangig für Auslandswachstum und Konkurrenzinvestitionen zum Kongressstandort HCC einzusetzen. Eine Voraussetzung für eine Aufstockung der Stadtmittel an der Messe AG muss deshalb sein, dass die Messe vollständig das HCC und die zugehörigen Cateringbereiche von der Stadt übernimmt, um keine Doppelstrukturen mit Steuergeld zu subventionieren.

Kritisch ist auch, welche Ziele die Landesregierung mittelfristig verfolgt, die im Regierungsprogramm von CDU und FDP den Verkauf der Landesbeteiligung an der Messe vereinbart hat. Um hinsichtlich der Messe AG in Zukunft Überraschungen und Misswirtschaft zu verhindern, ist die Zustimmung der grünen Fraktion zu den erheblichen Haushaltsbelastungen durch die Messe Nothilfe an die sofort wirksame Abtretung des Vorschlagsrechtes für ein Aufsichtsratsmandat zu knüpfen.

Bankverbindung:

Bank: Bank für Sozialwirtschaft, Kontonummer: 845 11 00, Bankleitzahl: 251 205 10